

Erscheint  
Dienstags und  
Freitags.  
Zu beziehen  
durch alle Post-  
anstalten.

# Weißeritz-Beitung.

Preis  
pro Quartal  
10 Ngr.  
Inserate die  
Spalten-Zelle  
8 Pfg.

Amis- und Anzeige-Blatt der Königl. Gerichts-Ämter und Stadträte zu  
Dippoldiswalde, Frauenstein und Altenberg.

Verantwortlicher Redacteur: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

## Tagesgeschichte.

Dippoldiswalde, den 16. September. Bei der gestern stattgefundenen Wahlmännerwahl waren 105 Stimmzettel eingegangen, was insofern als eine ganz vorzügliche Betheiligung anzusehen ist, als am letzten Male nur 47 abgestimmt haben. Wäre der Dresdner Markt nicht dazwischen gekommen, so wären sicher noch mehr Zettel eingegangen. Nach erfolgter Auszählung gingen aus der Wahlurne hervor:

- Herr Bürgermstr. Franz Hermann Peisterberg,
- Posthalter Carl Wilhelm Flemming,
- Adv. Friedrich August Hermann Kanzler,
- Gerichtsamtman Friedrich August Drewitz,
- med. pract. Julius Oskar Wohlfarth,
- Restaurateur Friedrich Wilhelm Fischer,

für welchen Letztern das zwischen ihm und Hrn. Kaufmann Friedrich August Cuno (wegen Stimmgleichheit) geworfene Loos entschied. Die Gewählten gehören zur Hälfte der liberalen, zur Hälfte der conservativen Parthei an.

— Am heutigen Morgen wurde im Gasthose „zum Stern“ allhier der daselbst als Gast einlogirte, früher hier etablirte Kaufmann, jetzt Eisenbahndiätist Ferdinand Liebscher, im bewußtlosen Zustande außer dem Bette liegend, angetroffen. Der zur Hilfeleistung herbeigerufene Arzt fand jedoch den Betreffenden, nachdem er die nöthigen Medicamente aus der Apotheke selbst entnommen, bereits todt. Man vermuthet mit ziemlicher Gewißheit, daß der von seiner hier aufhältlichen Familie schon längst getrennt lebende Liebscher durch Vergiftung mit Bittermandelöl seinen Tod selbst herbeigeführt habe.

— Als eine im oberen Gebirge heuer vorgekommene Seltenheit wird uns mitgetheilt, daß in Hartmannsdorf im Garten des Gastwirthes Hrn. Flohr ein Apfelbaum steht, der völlig reife Früchte und auch die schönsten Blüten in großer Menge zeigt.

Dresden. In den Tagen vom 14. bis 16. Sepbr. wurden auf dem Bahnhofe der Sächsisch-Böhmischen Staatsbahn circa 1000 Ctr. Gußwaaren verladen, die von dem gräflich Einsiedel'schen Hüttenwerk Lauchhammer nach Kairo geliefert werden. Außer Treppen, Platteformegelandern, Pilastern, Oberlichtfenstern befindet sich darunter eine großartige Säulenhalle von 170 Fuß Länge und 40 Fuß Höhe für den Harem eines Pascha.

— Am 13. Sepbr. wurde in Dresden die festliche Einweihung der neuen Turnhalle des Turnvereins für Neu- und Antonstadt begangen.

Leipzig. In seiner Sitzung vom 11. Sepbr. hatte das Comité zur Vorbereitung der Jubelfeier der Völkerschlacht bei Leipzig das Festprogramm, nachdem inmittelst die Bewilligung der Kosten des Festes von Rath und Stadtverordneten eingegangen, endgültig festgestellt und zur Ausführung desselben Specialausschüsse ernannt. Das Programm sollte in den nächsten Tagen veröffentlicht werden. Inzwischen hat jedoch diese ganze Angelegenheit eine Wendung erfahren, die auf die Bedeutung und den Umfang der Feier vom größten Einflusse sein wird und muß, indem der Magistrat zu Berlin am 12. Sepbr. in einer amtlichen Zuschrift an den Rath hiesiger Stadt die Aufforderung gelangen ließ, mit ihm gemeinsam die erforderlichen Schritte einzuleiten, daß die fünfzigjährige Wiederkehr des ruhmvollsten Tages der deutschen Geschichte auf den Schlachtfeldern Leipzigs durch ein allgemeines, nationales Fest in einer seiner Bedeutung würdigen Weise gefeiert werde und demgemäß zunächst die deutschen Landes- und Bezirkshauptstädte zur Betheiligung hieran einzuladen. Der Rath unserer Stadt trat sofort hierüber in Berathung und erklärte sich unter der Voraussetzung der Zustimmung des hiesigen Festcomitee mit der Aufforderung und der derselben zu Grunde liegenden Idee einverstanden. Nachdem nun auch diese Zustimmung des Comitee erklärt worden, ist eine Einladung zwischen den Magistraten von Berlin und Leipzig vereinbart und an 107 deutsche Landes- und Bezirkshauptstädte abgesendet worden.

Berlin. Man ist hier fortwährend auf das Vorgehen der preussischen Regierung in der deutschen Frage gespannt. Es läßt sich in nächster Zeit kein positives Programm von Preußen erwarten. Dasselbe dürfte sich zunächst darauf beschränken, das Schreiben der 19 Fürsten und der Vertreter der 4 Freien Städte zu beantworten, und das dürfte in so kurzen und knappen Worten geschehen, als irgend möglich ist. Wie man in unterrichteten Kreisen annimmt, wird jeder der Untersreiber des erwähnten Schreibens die Antwort besonders erhalten. Sollte Preußen durch ein weiteres Vorgehen der Fürsten auf der von dem Fürstentage eingeschlagenen Bahn gezwungen werden, dem Project derselben ein eigenes positives Programm entgegen zu setzen, so soll dasselbe vorher mit dem Landtage vereinbart werden, damit es nicht als ein bloßes Project der Regierung erscheine, sondern den Willen des ganzen Landes zur Manifestation bringe.

Frankfurt a. M. Der Executionsausschuß dürfte demnächst durch weitere Mittheilungen aus Berlin und Wien in den Stand gesetzt sein, seine Berathungen über die Maasregeln zum Abschluß zu bringen, welche